

SCHWERPUNKTE UND ZIELE

Im FH Masterlehrgang „Klinisches Risikomanagement“ werden folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Einführung in das (klinische) Risikomanagement (11 ECTS)
- Methoden der Risikobeurteilung (9 ECTS)
- Assessment (10 ECTS)
- Notfall- und Krisenmanagement (6 ECTS)
- Management-Tools(2 ECTS)
- Anwendungsschwerpunkte (10 ECTS)
- Forschung und Wissenschaftliches Arbeiten (9 ECTS)
- Paradigmen und Konzepte (13 ECTS)
- Exkursionen(2 ECTS)
- Masterthesis inkl. begleitendes Seminar zur Masterthesis (18 ECTS)

Ziel des Lehrganges ist es, Wissen zur wirksamen Risikobewältigung bzw. -vermeidung zu vermitteln. Die TeilnehmerInnen lernen potentielle Gefahrenquellen, Schadensursachen und Störpotentiale in ihrem Arbeitsumfeld

- systematisch zu identifizieren,
- zu bewerten,
- darzustellen

und geeignete Maßnahmen der Bewältigung zu entwickeln sowie diese zu dokumentieren. Besonderes Augenmerk wird auf die Verknüpfung von Theorie und Praxis gelegt.



„DIE AUSBILDUNG IM KLINISCHEN RISIKOMANAGEMENT IST BESONDERS GEEIGNET FÜR ALLE DIREKT UND INDIREKT MIT PATIENTEN ARBEITENDEN HEALTH PROFESSIONALS. FEHLERKULTUR UND DAS ERKENNEN VON RISIKEN SIND FÜR ALLE WICHTIG. DER LEHRGANG FÜR KLINISCHES RISIKOMANAGEMENT AN DER FH KÄRNTEN BIETET SICH AUCH BESTENS FÜR ÄRZTE AN.“

DR. WOLFGANG DEUTZ, MAS MSc
KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR AM LANDESKRANKENHAUS VILLACH
WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG KLINISCHES RISIKOMANAGEMENT

DER FH-MASTERLEHRGANG IM ÜBERBLICK

LEHRVERANSTALTUNGSSPRACHE: Deutsch
 DAUER: **4 Semester**
 UNTERRICHTSFORM: **berufsbegleitend**
 ECTS: 90
 ABSCHLUSS: **Master of Science (M.Sc.)**



Verschiedene Internationale Studien haben gezeigt, dass durch geeignete Maßnahmen der Organisationsgestaltung unerwünschte Ereignisse im Rahmen des klinischen Betriebs reduziert werden können. Im klinischen Risikomanagement werden dabei **verschiedene anerkannte Instrumente und Regeln zur wirksamen Risikobewältigung** angewandt, deren Einsatz dazu beiträgt, potentielle Gefahrenquellen, Schadensursachen sowie Störpotentiale systematisch und vollständig zu identifizieren, zu bewerten und geeignete Maßnahmen zu deren Bewältigung zu entwickeln. Für eine Organisation im Gesundheitsbereich bedeutet die Entscheidung zu einem professionellen klinischen Risikomanagement die **Erhöhung der Sicherheit für PatientInnen, MitarbeiterInnen und alle die mit dem klinischen Bereich in Kontakt treten.**

MODULARER AUFBAU IST MÖGLICH

AKADEMISCHER LEHRGANG KLINISCHES RISIKOMANAGEMENT	AUFBAUMODUL MASTER KLINISCHES RISIKOMANAGEMENT
DAUER: 3 Semester, 60 ECTS	DAUER: 2 Semester, 34 ECTS
ABSCHLUSS: Akademische/r Risikomanager/in	ABSCHLUSS: Master of Science (M.Sc.)

Modul	LV Bezeichnung	SWS	ECTS
Einführung in das (klinische) Risikomanagement	Risiko im Gesundheitswesen	1	2
	Betriebswirtschaftliche Grundlagen des Risikomanagements	1	2
	Klinisches Risikomanagement - Trends und Entwicklungen im europäischen Vergleich	1	2
	Rechtliche Aspekte und Versicherungen im Gesundheitswesen	1	2
	Begriffe und Grundlagen des Risikomanagements	2	3
Methoden der Risikobeurteilung	Risikomanagement - Prozess und System	1	1
	Entwicklung einer klinischen Gefahrenliste	2	3
	Kreativitätstechniken und Szenario-Analysen	1	2
	Indikatorenanalyse und Statistische Analysen	2	3
Assessment	Fehlerkultur im Krankenhaus	1	2
	Funktionsanalysen	2	3
	Anwendung der Analyseinstrumente in der Berufspraxis	2	2
	Projektmanagement und Praxisprojekt I	2	3
Notfall und Krisenmanagement	Klinisches Notfall- und Krisenmanagement	1	2
	Kontinuitätsmanagement	1	2
	Führung im Krisenstab	1	2
Managementtools	Interdisziplinäre Kommunikation im Gesundheitswesen	1	1
	Präsentations- und Moderationsmethoden	1	1
„Anwendungsschwerpunkte“	Risikomanagement in relevanten Berufsfeldern I	1	2
	Risikomanagement in relevanten Berufsfeldern II	1	2
	Einbettung des Risikomanagements im Managementsystem	2	3
	Projektmanagement und Praxisprojekt II	2	3
Exkursionen	Exkursionen in relevanten Berufsfeldern 1	1	1
	Exkursionen in relevanten Berufsfeldern 2	1	1
„Forschung und Wissenschaftliches Arbeiten“	Wissenschaftliches Arbeiten und Schreibwerkstatt	2	3
	Empirische Forschungsmethoden I	2	3
	Empirische Forschungsmethoden II	2	3
Paradigmen und Konzepte	Anatomie und Physiologie von Fehlern	1	2
	Der Faktor „Mensch“ im klinischen Fehler-Management	2	3
	Arbeitsorganisation und Fehler-Management	2	3
	Beiträge der betrieblichen Gesundheitsförderung zum Fehlermanagement	1	2
	Interventionsansätze zur Prozess- und Verhaltensänderung im KH	2	3
Masterthesis	Begleitendes Seminar zur Masterthesis	2	2
	Masterthesis		16